



BROT FÜR ALLE
PAIN POUR LE PROCHAIN
PANE PER TUTTI

Bürenstrasse 12, Postfach 3270, 3001 Bern
+41 (0)31 380 65 65, brot fuer alle.ch, PK 40-984-9

MEDIENMITTEILUNG

Brot für alle: Globale Gerechtigkeit bleibt im Fokus

Bern/Lausanne, 19. Mai 2021. *Brot für alle* blickt auf ein erfolgreiches [Geschäftsjahr 2020](#) zurück. Die Konzernverantwortungsinitiative (KVI) scheiterte zwar am Ständemehr. Doch das Volksmehr ist für die Entwicklungsorganisation Ansporn, an dem Thema dran zu bleiben. Im Kampf gegen Palmöl gelang in Indonesien ein wichtiger Erfolg. Und auch finanziell war *Brot für alle* trotz Corona-Krise gut unterwegs.

Wie wichtig Unternehmensverantwortung für die Menschen im globalen Süden ist, stellte *Brot für alle* 2020 mit Berichten zu den Aktivitäten des Rohstoffkonzerns Glencore in der Demokratischen Republik Kongo und zu Umwelt- und Menschenrechtsfragen bei der Produktion von Batterien für Elektrofahrzeuge erneut unter Beweis. Trotz der Ablehnung der KVI wird die Entwicklungsorganisation der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS) auch künftig für mehr Gerechtigkeit im globalen Wirtschaftssystem eintreten, wie dies die Vorlage gefordert hatte.

Im Kampf gegen die Klimakrise lag ein Schwerpunkt 2020 auf dem Ausbau der KlimaGespräche. Trotz Corona-Pandemie gelang es *Brot für alle*, in über 20 Gesprächszyklen mehr als 200 Personen auf ihrem Weg zu einem klimafreundlicheren Lebensstil zu begleiten. Im Rahmen der Klima-Allianz setzte sich *Brot für alle* für ein griffiges CO2-Gesetz ein, das schliesslich vom Parlament verabschiedet wurde.

Schutz vor Palmölplantagen

Gute Neuigkeiten gab es auch aus Indonesien. Das Dorf Silit auf der Insel Kalimantan konnte mit Unterstützung einer Partnerorganisation von *Brot für alle* ein grosses Stück Regenwald als indigenes Territorium registrieren und damit vor der Expansion der Palmölplantagen schützen. Silit ist eines der ersten Dörfer Indonesiens, dem dies gelang.

Auch auf finanzieller Ebene verlief das Geschäftsjahr 2020 für *Brot für alle* gut. Wegen der Corona-Krise sanken zwar die Einnahmen aus Kollekten, doch die höheren Spenden von privaten Personen (einschliesslich Legate) konnten dies teilweise wettmachen. Mit dem erzielten Überschuss konnte das Organisationskapital geäufnet werden.

Auskünfte:

Bernard DuPasquier, Geschäftsleiter *Brot für alle*, 079 489 3824, dupasquier@bfa-ppp.ch

Fotos, Jahresbericht und Jahresrechnung: www.brotfueralle.ch/medien

Brot für alle – Wir bewegen Menschen

Brot für alle ist die Entwicklungsorganisation der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz (EKS). Wir engagieren uns im Norden wie im Süden für einen Wandel hin zu neuen Modellen der Nahrungsmittelproduktion und der Wirtschaft. Diese setzen auf Kooperation zwischen den Menschen und fördern den Respekt gegenüber den natürlichen Ressourcen. Mit Sensibilisierungsarbeit und hoffnungsvollen Alternativen motivieren wir Menschen dazu, selber Teil des nötigen Wandels zu werden.

